

At fist I was afraid...

Meine 49+ Einsteigertipps für dein erstes Webinar



ARGO.BERLIN
EBOOK-SERIE

Dietmar Fischer

Webinar-Tipps vom Profi

All die kleinen Dinge, die schief laufen können

So, morgen startet also euer erstes Webinar. Ihr habt genug Teilnehmer, ihr wisst, worüber ihr sprechen wollt, die Landing Page für den Verkauf nach dem Webinar steht, alles schön, oder?

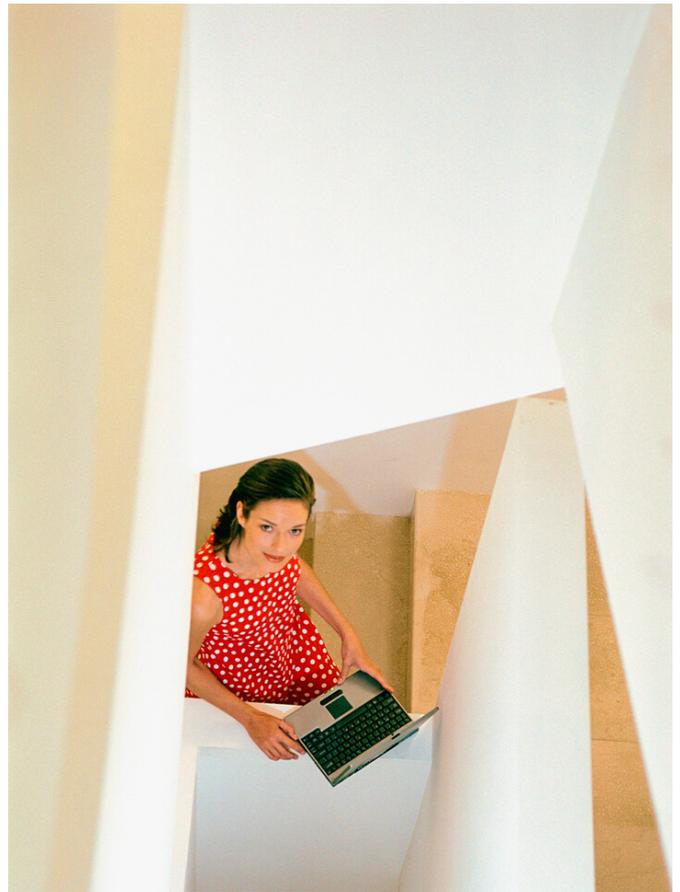
Doch langsam beschleichen euch Zweifel: ihr habt euch um den Verkauf gekümmert, aber das ist euer erstes Webinar und das LAMPENFIEBER nähert sich mit großen Schritten. Dann seid an dieser Stelle versichert, es ist alles nicht so schlimm, mit ein bisschen Vorbereitung könnt ihr auch euer erstes Webinar rocken, ohne dass ihr euch blamiert!

Warum kann ich das so sagen? Ich war da, hab alles erlebt und bin immer noch bzw. inzwischen begeisterter Webinar Dozent 😊

Webinare - Das nächste große Ding

Gerade in schwierigen Zeiten: das Webinar / die Online-Konferenz als Alternative

Ihr wollt ein Webinar halten? Ihr seid vielleicht bereits Dozent und habt gehört, Webinare sind der neue Trend? Ja genau: Webinare sind gerade im Kommen, irgendwann in den letzten paar Jahren wurde es nach dem Skypen auch normal, alles Mögliche über das Web zu lernen. Und nun will jeder mitmachen und alles soll übers Netz verkauft werden. Im Prinzip ist das auch gut so, denn Webinare haben einige Riesenvorteile:



Unabhängig vom Ort

Webinare befreien offensichtlich von der Notwendigkeit, vor Ort zu sein – wir hatten gerade eine Teilnehmerin, die sich aus dem Warteraum vom Zahnarzt eingewählt hatte.

Bessere Planbarkeit

Für Seminare muss man sich meist einen Tag freinehmen, Webinare sind da viel einfacher. Es gibt viele Webinare, die nach Feierabend laufen. Oder zumindest sind sie kurz, eine Stunde kann man sich gerade noch freihalten. Einen Tag? Das wird schwierig.

Themenvielfalt

Natürlich dem Internet geschuldet, nichtsdestotrotz: da der Teilnehmer nicht mehr vor Ort sein muss, eröffnet sich ihm ein riesiges Spektrum unterschiedlicher Themen, von abstrakten Uni-Kursen bis zu Hands-On-Webinaren wie unserem [Google-Ads -Kurs](#).

Web-Dozent sein

Ich will mich hier nicht damit beschäftigen, wie ihr ein Webinar organisiert, wie ihr Teilnehmer gewinnt und welche Software die beste ist (Zoom natürlich). Da gib es genügend gute Webseiten, die Themen behandeln wie Listenaufbau, Technik oder Verkaufen übers Web.

Mir geht es vor allem um die Perspektive des Dozenten. Ihr seid gebucht, sollt euer erstes Webinar anbieten und nun nähert sich unausweichlich der Termin. Wahrscheinlich habt ihr Erfahrung als Dozent, aber online ist es für euch die Premiere – wie es für mich auch war, in meinem ersten Kurs hatte ich keine Unterstützung, sondern bin einfach so vor 20 Teilnehmer gesetzt worden. Und genau das ist auch die Quelle für diesen Artikel – meine Erfahrungen mit dem Webinar und vor allem, was dabei schiefgehen kann. Und da gab es bei mir eine ganze Liste von Dingen. Und dass ihr erfolgreicher Dozent von Offline-Webinaren – Verzeihung – Seminaren seid, schützt euch nicht vor all diesen Problemen: Webinare sind einfach zu anders!



Vorher-Nachher-Mittendrin

Fangen wir mit dem Anfang an, der Vorbereitung. Vor dem Webinar gibt es viele Dinge, die ihr machen müsst und noch weitere Dinge, die ihr machen könnt, damit euer Webinar ein voller Erfolg wird. Grundsätzlich habe ich die Kapitel mit den Webinar-Tipps in Vorher, Während und Nachher eingeteilt. Doch genug der schönen Worte, hier sind die Tipps! Die Reihenfolge meiner Tipps ist dabei mehr oder weniger willkürlich mit einer leichten Tendenz, das wichtigste nach oben zu stellen.

Euer erstes Webinar nähert sich unaufhörlich...

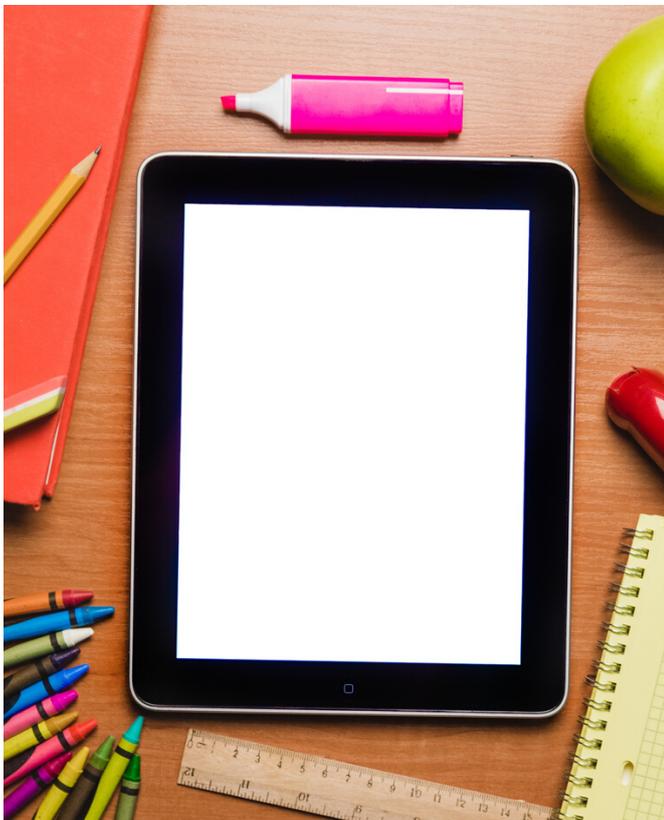
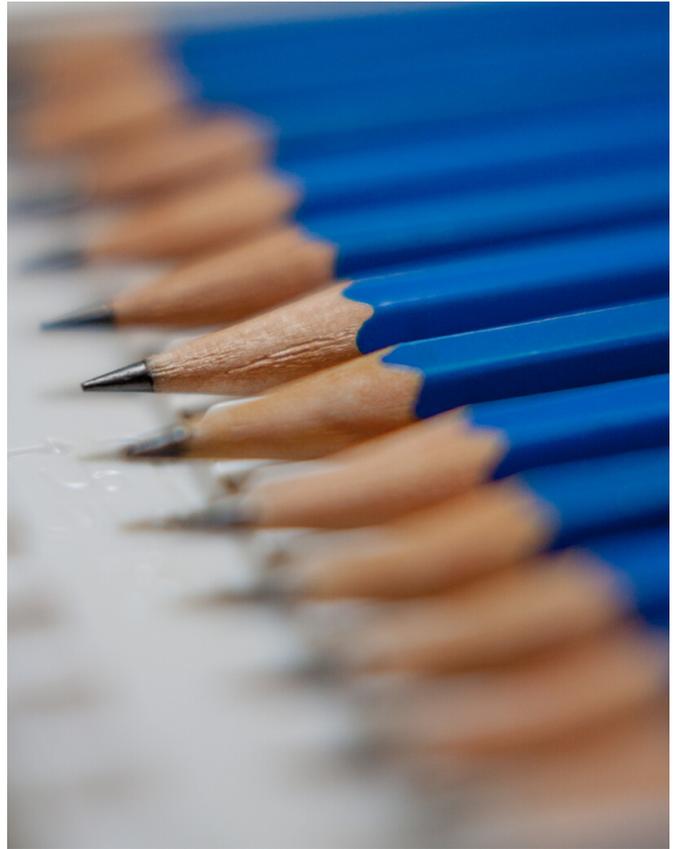
Vorbereitung: vor dem Webinar

Noch habt ihr Zeit und könnt alles planen

Rechtzeitig anfangen

Während ihr bei einem Offline-Seminar noch improvisieren könnt, habt ihr diese Möglichkeit nicht. Alles, was ihr erzählen wollt, muss vorbereitet sein, deshalb:

- habt eure Folien rechtzeitig fertig,
- ladet sie hoch oder startet sie schon. Das Hochladen ist z.B. bei Adobe Connect nötig und dabei gibt es manchmal Probleme, z.B. mit dem Konvertieren oder den Dateiformaten.
- habt das Passwort für die Webinarsoftware bereit (manchmal ist es das Falsche und dann müsst ihr beim Organisator anrufen – hoffentlich arbeitet der noch und hat nicht schon Feierabend!).



Macht euch mit der Webinar-Umgebung vertraut

Deutlich vor dem Start, denn ihr wollt nicht rumprobieren, wenn die ersten Teilnehmer schon im Webinar-Raum sind – und das sind die oft schon eine Stunde früher, haben die nichts zu tun??? Zum Vertrautmachen gehört z.B.: wie funktioniert euer USB-Kopfhörer, braucht der noch Treiber? Könnt ihr ihn zur Not auch mit Bluetooth verbinden? Wie funktioniert die Webinar-Software? Wie die Aufnahmefunktion? Wie das Sharen von Slides? Wie Whiteboards? Wie Gruppenarbeiten etc.



Alles muss rechtzeitig sitzen –
kein Platz für Improvisation

Screenshots für die Folien.

Wenn ihr Webseiten oder Software live vorführen wollt, dann gibt es immer wieder Probleme, z.B. ist der Server down, dessen Software ihr gerade vorführen wollt oder ihr müsst euch durch viele Menüebenen klicken. Deshalb ist es sinnvoll, die wichtigsten Bildschirme abzufotografieren (Screenshot erstellen) und ins Powerpoint zu einzubinden.



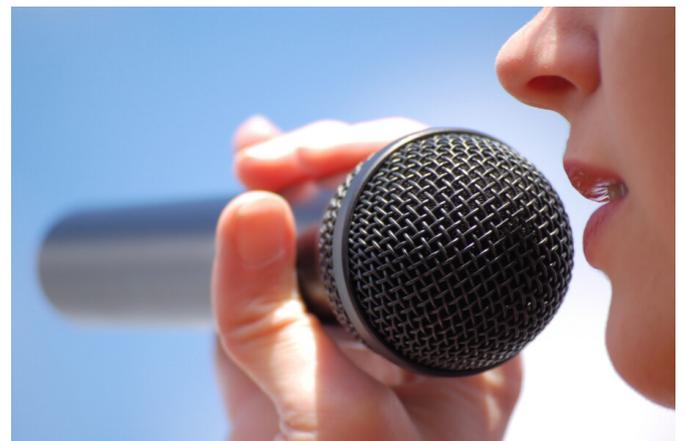
Der Ton macht die Musik

Klar, wir haben ein Webinar mit Bild, aber der Ton macht den Unterschied, ob die Teilnehmer dabeibleiben oder nicht. Ähnlich wie bei Podcasts macht der Ton auch beim Webinar die Musik und die Musik den Erfolg.



Ton vor Beginn checken

Bevor ihr startet, solltet ihr immer euren Ton checken. Alle Systeme haben da einen Selbstcheck, sogar Skype. So findet ihr eventuelle Probleme rechtzeitig heraus und könnt eine Lösung finden, z.B. wenn euer Mikrofon nicht erkannt wird. Will heißen: ihr solltet so rechtzeitig checken, dass ihr noch ein neues Mikrofon organisieren könnt!



Schlechter Ton ist **der klassische Turn-Off** für Webinare



Video an oder nicht?

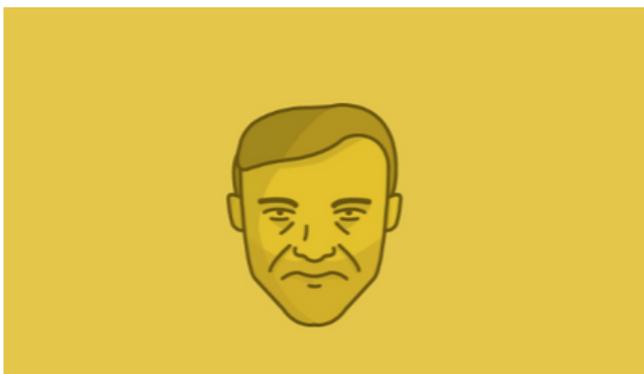
Als Dozent könnt ihr euch entscheiden, ob ihr euer Video anstellt oder nicht. Viele Dozenten stellen nach der Begrüßung, wenn es zu den Slides oder der Demo geht, das Video aus. Meine Erfahrung ist aber, dass die Teilnehmer mit Video einfach aufmerksamer sind: sie bekommen ein schlechtes Gewissen, wenn sie mich reden sehen und facebooken nicht so stark (oder was man sonst so am Rechner macht). Dass ich sie gar nicht sehen kann, ist für das Unbewusstsein dabei egal, sie fühlen sich trotzdem beobachtet 😊 Dazu gleich der nächste Tipp:

6

Es werde Licht

Lichttest machen: wie gut ist die Beleuchtung? Ich stelle alles Licht im Raum an und benutze sogar noch eine Zusatzlampe, denn eine herkömmliche Laptop-Kamera kann nicht sehr viel Licht aufnehmen. Testet das vorher – ist nicht wirklich wichtig, aber mit wenig Licht sieht es aus, als ob ihr aus einer Höhle sendet.

7



Wenn ihr partout kein Video benutzen wollt

Bei manchen Webinar-Programmen könnt ihr ein statisches Bild einblenden statt eines Videos, das solltet ihr tun. Oder ihr packt ein Bild von euch auf die Folien, z.B. rechts unten, so dass die Teilnehmer trotzdem eine Vorstellung haben, wer da gerade redet.

8

Ein Live-Video von euch fängt die Aufmerksamkeit eurer Teilnehmer

Der Hintergrund

Achtet auf euren Hintergrund. Bücher, ebene Flächen, alles gut. Unaufgeräumte Zimmer, optisch unruhiger Hintergrund eher nicht. Wenn ihr keinen guten Hintergrund habt, dann kauft euch ein einfaches Gestell und einen Hintergrund, z.B. billig bei Wish oder eBay, da braucht ihr keine Qualität.



Trinken während des Webinars

Wenn ihr sprecht, dann wird der Mund trocken, noch mehr, wenn ihr aufgeregt seid. Ich habe immer einen Kaffee und als Backup ein Wasser neben dem Rechner. Trink-Tipp Nr. 1: nicht zu viel vorher trinken, sonst drückt die Blase während des Webinars, die Nervosität hilft auch nicht gerade... Trink-Tipp Nr. 2: keine kohlenstoffhaltigen Getränke vor oder während des Webinars trinken, sonst kommen die Blasen geräuschvoll wieder hoch.



Einstimmen

Fast wie method acting könnt ihr euch auf ein Webinar einstimmen, um die richtige Motivation zu bekommen. Speaker, Schauspieler, Politiker, Sportler entwickeln Rituale, um in der besten Verfassung zu sein, das würde ich euch auch empfehlen. Für mich ist es z.B. wichtig, ca. 20 Minuten vorher motivierende Musik („Shaft“, Emir Kusturica, 2001 von Eumir Deodado o.ä.) zu hören und evtl. einen Whiskey zu trinken.



Kohlensäure ist der Feind eines guten Webinars



Wecker stellen

Ganz wichtig! Ich stelle mir einen Wecker, der 5 Minuten vor Beginn des Webinars klingelt. Damit ich den Kopf frei habe und nicht ständig auf die Uhr schauen muss. So kann ich – natürlich nur, wenn alles schon vorher vorbereitet ist – vor dem Webinar wirklich noch relaxen. Ich weiß ja im Hinterkopf, dass der Wecker mich an den Startzeitpunkt erinnert.

12

Die richtige Kleidung

Ich trage immer Businesskleidung – auch wenn eigentlich keiner sieht, ob ich Hausschuhe oder Boxershorts trage. Aber mit der richtigen Kleidung strahle ich einfach mehr Selbstbewusstsein aus und das merken die Teilnehmer. Farben machen sich übrigens auch schön, also ein rotes Hemd oder ein kräftiges Gelb macht einfach im kleinen Kamerabild gleich einen besseren Eindruck. Aber Achtung: keine Interferenzmuster tragen, also vorher testen!

13



Das richtige Umfeld

Ebenso wie die Kleidung ist das Umfeld. Vor dem Webinar räume ich den Raum auf, in dem ich das Webinar halte. Kann zwar niemand außer mir sehen – meine Kamera steht zur Wand – vermittelt mir aber ein besseres Gefühl.

14

Seid professionell und achtet auf euer Erscheinungsbild

Bleiben wir beim Umfeld, Störungen

Achtet auch darauf, dass nicht ständig jemand rein-
kommt, wenn ihr Webinar haltet, das lenkt euch ab und
ist unprofessionell. Ich habe mir ein Schild mit
„Aufnahme“ gebastelt, das ich vor dem Webinar an meine
Tür hänge.

15



Kaffee. Oder Alkohol ☺

Der Kaffee hilft euch, auf Touren zu kommen – denkt
dran, ihr müsst das Webinar rocken – und der Alkohol ist
gut gegen die Nervosität. Heinz Erhardt beispielsweise
trank immer seinen DoKo (Doppelkorn) vor einem
Auftritt. Nicht, dass ich euch zum Alkohol verführen will,
aber ich war so verdammt nervös bei meinem ersten
Webinar, so dass ich im Kaffeebecher statt Kaffee
Rotwein hatte!

16

Niesen testen ☺

Einige Mikrofone haben einen Mute-Button. Da ihr den
typischerweise nicht seht, während ihr das Mikrofon
aufhabt, er ist ja am Ohr, solltet ihr vorher testen, wie das
Stummschalten funktioniert. Denn wenn es schnell gehen
muss, dann habt ihr keine Zeit mehr, euch mit der Maus
stummzuschalten oder die Tastenkombination
rauszusuchen. Kleine Anmerkung: wenn das Mikrofon
partout euren Sound nicht überträgt, kann das daran
liegen, dass ihr versehentlich den Mute-Button gedrückt
habt. Kann alles vorkommen...

17



Heinz Erhard trank immer einen "DoKo" vor dem Auftritt



18

Ersatzmikrofon gibt Sicherheit

Früher hatte ich nicht nur ein Ersatzmikrofon dabei, sondern gleich noch einen Ersatzcomputer. So paranoid bin ich heute nicht mehr, aber ich fühle mich einfach besser, wenn ich ein einfaches Zweitmikrofon zur Hand habe. Mein Hauptmikrofon ist nämlich kabellos und da gibt es immer mal wieder Komplikationen. Ganz so schlimm ist es übrigens nicht, wenn euer Mikrofon aussteigt, denn mit Systemen wie Zoom könnt ihr auch über das Laptop-Mikro einigermaßen gut reden. Aber wie oben schon erwähnt, der Sound ist das wichtigste im Webinar. Gerade, wenn ihr das Webinar später noch verkaufen wollt, solltet ihr halt auf Professionalität achten.

Euren Namen konfigurieren

Viele Webinarssysteme erlauben euch, euren Namen anzupassen und das solltet ihr auch machen. Sieht viel besser aus, wenn ihr redet und euer Name drunter steht und nicht nur „Moderator“.

19



20

Backup-System

Es gibt immer mal wieder Probleme mit dem Webinaranbieter. Wir hatten z.B. nach einem Adobe Connect-Update das Problem, dass wir uns nicht mit dem Webinar-Server verbinden konnten. Sonnabends um 9 Uhr morgens schon eine Panikattacke – wie waren wir plötzlich alle hellwach! Unser Webinar hat ja nur einen beschränkten Kreis, der sich immer wieder trifft. Aber wenn ihr euer Webinar zum Verkaufen nutzen wollt, dann darf der Termin nicht wegen Serverproblemen ins Wasser fallen. Deshalb schaut euch ein Backup-System aus, zur Not YouTube Live oder Skype – kalkuliert ein, dass ihr zum kurzfristigen Buchen eines größeren Webinars eure Kreditkarte braucht!

Backup-Systeme geben euch Sicherheit

Slides immer schon auf Vollbild

Wenn ihr eure Slides freigibt, dann achtet darauf, dass sie schon im Vollbildmodus sind – übrigens auch bei Offline-Seminaren – das sieht einfach professioneller aus!

21



Nicht zu viel auf eine Slide

Ihr müsst im Kopf haben, dass die Teilnehmer immer schneller lesen könnt als ihr sprecht. Das bedeutet für euch, schreibt nicht zu viel auf die Slides, macht lieber mehr Slides. Ihr kennt ja auch die Sache mit dem Goldfisch: der hat 9 Sekunden Aufmerksamkeitsspanne, der Mensch 8 Sekunden. Wenn ihr eure Leute also nicht verlieren wollt, dann kurze Texte und lieber mehr Slides. Grundregel sollte sein: nur ein Gedanke pro Slide. Wenn ihr aber unbedingt mehr auf eine Slide packen wollt, dann blendet die einzelnen Gedanken nacheinander ein, immer nur ein Gedanke pro Abschnitt.

22



Wo ist der Kopf

Wenn ihr euer Bild beim Webinar anzeigen lasst – was eigentlich selbstverständlich ist – dann schaut euch vorher an, wo denn das Vorschaubild auftaucht. Bei Zoom ist das in der oberen rechten Ecke und es gibt in den Einstellungen weitere Möglichkeiten. Schrift oder Bilder, die dort erscheinen, sind von eurem Bild überdeckt.

23



Von Goldfischen und Menschen: wer hat die höhere Aufmerksamkeitsspanne?



Zweiter Computer

Mir persönlich ist das nicht so wichtig, aber mein Co-Dozent benutzt immer einen zweiten Computer, mit dem er sich ebenfalls einwählt. Damit sieht er die Sicht der Teilnehmer live. Tipp: vorher testen, ob es zu Feedbackschleifen kommt, ihr habt ja u.U. zwei Mikrofone an, die sich gegenseitig hören!

24

Fenster schließen

Wenn ihr nicht gerade in der Pampa unterrichtet und still der Wald um euch ruht, dann solltet ihr während des Webinars die Fenster schließen – der Lärm von draußen kommt auch bei den Teilnehmern an!

25



Fenster öffnen

Dann müsst ihr aber vorher noch lüften, denn das Gehirn arbeitet besser, wenn es mehr Sauerstoff hat, deshalb: vor der Session immer noch mal lüften – und bei längeren Seminaren auch in der Pause.

26



Backup-Systeme geben euch Sicherheit

Aufnahme anstellen nicht vergessen

Normalerweise nehmen wir das Webinar auf, z.B. um es später den Teilnehmern zur Verfügung zu stellen, auf YouTube zu stellen oder kostenpflichtig zugänglich zu machen (gute Geldquelle!). Deshalb ganz wichtig: Webinar-Aufnahme nicht vergessen! Ich habe mir dazu immer ein Post-It an den Rechner geklebt, das ich vor dem Webinar auf die Tastatur lege. So vergesse ich die Aufnahme selten. Bei manchen Webinaranbietern könnt ihr auch einstellen, dass das Webinar automatisch



27



Pausenmusik

Macht ihr ein längeres Webinar (bei mir sind es immer 2,5 Stunden), dann müsst ihr eine Pause machen. Ich habe dafür ein Video mit Pausenmusik vorbereitet, einen optischen Countdown von 15 Minuten (gibt es bei YouTube), so dass nicht nur die Teilnehmer, sondern auch ihr selber sehe, wann die Pause vorbei ist.

28

Startmusik

Um die Leute gleich von Anfang an für euch einzunehmen, könnt ihr mit einem großen Knall starten, ich benutze die Glocken des Big Ben, die ich mit einem Video vom Big Ben kombiniert habe. Mein Webinar startet um 18 Uhr, also lasse ich den Big Ben 6 mal schlagen und fange dann an. So habt ihr die Aufmerksamkeit der Teilnehmer von Beginn an und müsst sie nicht erst mit euren Worten darauf aufmerksam machen, dass ihr anfangt. Mein Co-Dozent fängt nicht mit einem großen Knall an, sondern lässt die Teilnehmer ca. 10 Minuten vorher in den Webinarraum, den er mit ruhiger Musik beschallt. Wenn ihr den Webinarraum früher öffnet, solltet ihr aber darauf achten, euch selbst und die Teilnehmer stumm zu schalten.

29

Nie vergessen: Aufnahme einschalten!



Geräusche beim Trinken

Wenn ihr das Webinar aufzeichnet, dann habt ihr immer das Klack beim Abstellen des Glases im Video. Was live vielleicht noch geht, ist bei der Aufzeichnung definitiv nervig. Also Untersetzer verwenden. Ebenso keinen Kaffee oder Tee und der Löffel ist noch im Becher – das Geklapper des Löffels überträgt sich gut bis zu den Zuhörern!



Ablaufplan erstellen

Gerade für eure ersten Webinare empfehle ich auch, einen Ablaufplan für die Vorbereitung zu erstellen: Kaffee kochen, Wasser hinstellen, Rechner neu starten, Service testen, nötige Slides öffnen, nötige Browserfenster öffnen, Aufnahme-Reminder auf die Tastatur legen, Service testen, Slides hochladen, Uhr positionieren, Wecker stellen...



Teures Headset

Vor meinem ersten Webinar war ich vor die Frage gestellt, ob ich lieber ein 0815-Headset kaufen sollte oder ein teures. Ich dachte, dass ich ja auch Geld verdiene am Webinar, also habe ich ein teures Headset investiert. Da wir mit Adobe Connect angefangen habe, einer sehr sensiblen Software, hat sich die Investition ausgezahlt. Auch jetzt noch, wo wir Zoom benutzen, ist mein Sound immer noch der beste im (virtuellen) Raum. Spart also nicht am falschen Ende!



Nicht am Headset sparen: eure Teilnehmer werden es euch danken!

Spuckschutz und Dämmungen gegen S-Geräusche

Gerade das Schlucken, Schmatzen und die S-Geräusche sind bei Webinaren überraschend laut. Da ihr aber einerseits etwas trinken müsst, um im Fluss zu bleiben, andererseits gerade dadurch die Schmatzgeräusche verstärkt werden, gibt es eigentlich nur eine Lösung: verwendet einen Spuckschutz. Ok, das ist jetzt schon die Kür und nicht mehr die Pflicht, aber wer die Möglichkeiten hat, sollte es sich überlegen.



Dämmungen an den Wänden gegen den Hall

Das ist ebenso der hohe Grad der Webinargestaltung, ein Studio oder aufstellbare Dämmplatten (gibt's bei eBay) verringern den Hall und machen euren Sound voller.

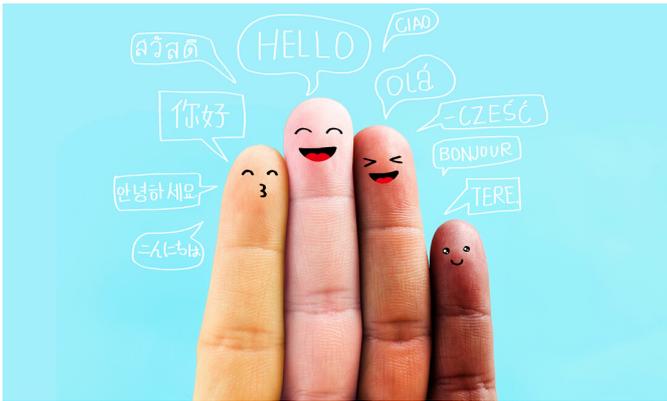


Browser aufgeräumt

Wenn ihr den Browser mit euren Teilnehmern teilt, solltet ihr schauen, welche Fenster sonst noch gerade offen sind... Wenn ihr auf Nummer Sicher gehen wollt, benutzt einen anderen Browser für das Webinar (aber Passwörter schon mal eintragen). Ebenso teilt ihr bei manchen Anbietern nicht das Browserfenster, sondern den gesamten Bildschirm. Schaut mal, was dort für Dateien rumliegen und ob die euch nicht peinlich sind.



Immer schauen, welche Browserfenster noch offen sind...!



Startbildschirm

Normalerweise loggen sich eure Teilnehmer schon vor Beginn des Webinars in das System ein. Begrüßt sie mit einem schönen Startbildschirm. Das kann das Thema sein, ein Cartoon oder eine Erklärung der Funktionsweise und Regeln (Kommunikation über Chat, Slides liegen dort etc.)



Ihr habt Angst, vor der Webinar-Gruppe zu sprechen?

Dann schaut euch einfach öfter mal dieses Video zum Vortragstraining an! Hilft auch, wenn ihr euch vor dem Webinarschirm einsam fühlt – ihr seht ja keine Teilnehmer, die sehen nur euch!



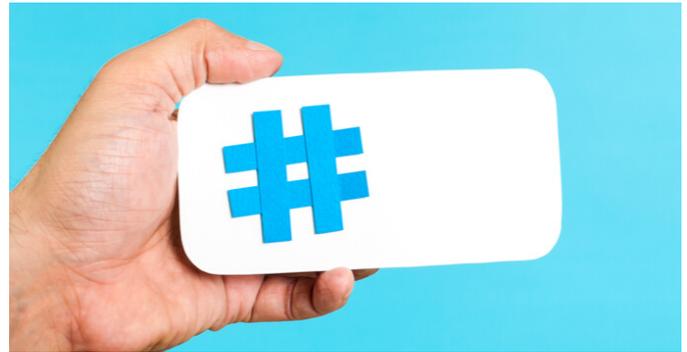
<https://youtu.be/plnkjKbXZaE>

Was habt ihr sonst noch so offen? Die Teilnehmer könnten das sehen!

Hashtag definieren

Du hast viele Teilnehmer? Dann definiere doch vorher einen Hashtag, unter dem die Leute über das Webinar twittern können – am besten hast du dann aber auch jemanden, der während des Webinars Twitter checkt!

38



Fragen vorab

Gerade komplexe Fragen könnt ihr besser beantworten, wenn ihr sie schon vorher bekommen habt und durchchecken konntet. Manchmal sind die Fragen auch nicht direkt passend zum Webinar – zu kompliziert oder nicht ganz im Thema – und dann wollt ihr sie ja eigentlich auch aus dem Webinar raushalten. Klingt aber nicht gut: „Das passt jetzt nicht hierher!“ Besser, ihr könnt die Frage schon vorher per Email beantworten. Damit ist der Frager zufrieden und stört euer Webinar nicht.

39

Noch mal schnell Pipi machen

Gerade bei langen Seminaren, viel Kaffee und viel Nervosität drückt die Blase...

40



Vorher nochmal schnell die Blase entleeren, Stress fördert den Harndrang!

Während des Webinars

Nun kommt es drauf an, ihr seid live!

Auch während des Webinars gibt es einige Sachen, die ihr beachten müsst, damit das Webinar ein voller Erfolg wird. Grundsätzlich glaube ich aber an eine gute Vorbereitung, d.h. die Weichen, die über den Erfolg entscheiden, stellt ihr schon vorher.

Teilnehmer stumm schalten

Je nach Einstellung der Webinarsoftware kommen die Teilnehmer mit angeschalteten Mikrofonen in den Webinarraum. Das solltet ihr in den Standardeinstellungen verhindern bzw. ihr solltet die Teilnehmer dann, wenn sie den Raum betreten, stumm schalten. Details gefällig? Hier die großartige Szene aus "Die Nackte Kanone":

1



<https://youtu.be/hqKrKAbV9rQ>



Ein klassischer Wecker

Wenn ihr im Vollbildmodus seid, dann seht ihr die Systemuhr eures Rechners eventuell nicht mehr – je nachdem, wie eure Einstellungen sind. Deshalb habe ich immer einen externen (Digital-)Wecker, bei dem ich auf einen Blick sehe, wie lange ich noch habe. Ein Countdown wäre natürlich noch besser – ich arbeite daran! Tipp: immer drauf achten, dass ihr die Uhr auch wirklich sehen könnt und nicht durch Monitor oder Lampe blockiert

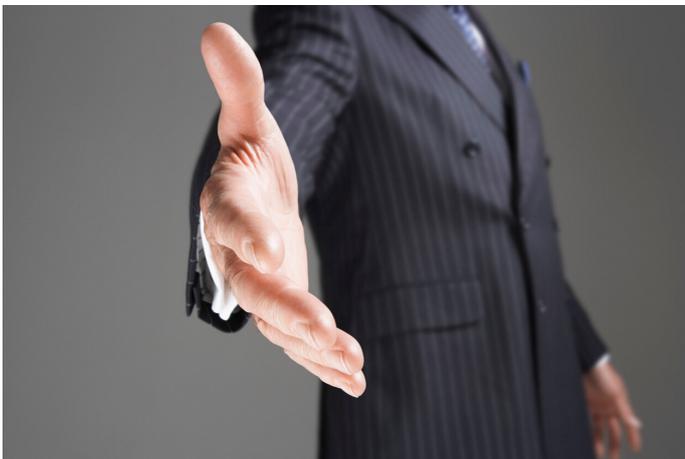
2

Mikrofon aus, wenn euch niemand zuhören soll!

Schauspieler sein

Ihr müsst das Webinar rocken!!! Moduliert die Stimme, lacht, macht Witze, versucht, die Aufmerksamkeit der Teilnehmer zu halten. Da ihr ein Webinar haltet, müsst ihr deutlich mehr geben als bei einem normalen Webinar oder Vortrag (s. den Punkt Kaffee und Alkohol).

3



Vorstellung

Wenn ihr das erste Mal vor die Seminargruppe tretet (also das ist meistens der Fall), dann solltet ihr euch vorstellen, denn einerseits zieht ihr ja Glaubwürdigkeit aus eurer Vorstellung, andererseits wollen die Leute einfach auch wissen, mit wem sie es zu tun haben.

4

Go with a smile

Wenn ihr euer Video ausschaltet, dann sollte der letzte Eindruck ein Lächeln sein. Also dran denken: geht mit einem Lächeln, das sieht besser aus. Und wenn ihr ein System wie Adobe Connect benutzt: dort bleibt euer Bild erhalten, d.h. die Teilnehmer sehen das letzte Bild permanent – dann sollte dort auf jeden Fall ein Lächeln von euch zu sehen sein und nicht eure schönste Ähhhhh-Grimasse!

5



Schauspielern ist eine der Grundregeln des Webinars



Interaktion einbauen

Ich bin immer wieder überrascht, wie die Teilnehmer auf meine Übungen warten. Da ich kleine Seminare hoste mit maximal 25 Teilnehmern, die über 2,5 Stunden gehen, können wir uns am Ende eines Webinars 30 bis 45 Minuten Zeit nehmen, in Gruppenräumen an einer Aufgabe zu arbeiten. Die Teilnehmer erstellen dann ein Banner, suchen Keywords für Google Ads o.ä. in Kleingruppen von bis zu 4 Leuten und ich bewege mich zwischen den Gruppen, um direkt eingreifen zu können.

Wenn ihr ein kürzeres Webinar haltet oder mehr Teilnehmer habt, dann könnt ihr nicht in Gruppen arbeiten. Aber ihr könnt Umfragen machen, teilweise geht das ganz einfach, da alle Teilnehmer ein Abstimmungsmodul haben, teilweise müsst ihr die Umfragen vorbereiten. Oder ihr bereitet Aufgaben vor, deren Ergebnisse ihr von ein paar Teilnehmern abfragt etc. Interaktion ist genau das, was die Leute sonst bei einem Webinar vermissen.

Einfache Umfragen sind natürlich die zu den Kenntnissen zum Thema, aber auch einfach sowas wie: „Wie ist das Wetter bei euch“? „Habt ihr schon mal an einem Webinar teilgenommen?“



Teilnehmer direkt ansprechen

Mit Namen, wenn möglich. Das erzeugt eine stärkere Bindung – und wenn ihr etwas verkauft, z.B. euren kostenpflichtigen Hauptkurs, dann haben die namentlich Angesprochenen eine höhere Kaufwahrscheinlichkeit. Aber auch so sind die Teilnehmer euch mehr gewogen und eher bereit, euch weiterzuempfehlen.



Teilnehmer in das Webinar einbeziehen erhöht die Wirkung
- und geht auch im Webinar!



Direkt ins Mikrofon sprechen

Wenn ihr kein Headset habt, solltet ihr vorher testen, wie weit ihr euren Kopf wegdrehen könnt, ohne dass der Ton schwankt. Bei Stereo macht das sehr viel Spaß und die Teilnehmer fangen an durchzudrehen!

8

Niesen, Aufstoßen und andere Geräusche

Wenn ihr euch gut vorbereitet habt und wisst, wie ihr euer Mikrofon stummschaltet, habt ihr schon eure Hausaufgaben gemacht. Nun müsst ihr während des Webinars nur noch darauf achten, dass ihr euch an die Geräuschunterdrückung haltet.

9



Was tun bei Internetproblemen

Ich rate ja immer, das Video eingeschaltet zu lassen, um die Aufmerksamkeit zu halten. Wenn ihr aber Probleme mit der Bandbreite habt, hilft nur eins: Video aus. Möglicherweise könnt ihr auch noch etwas reißen, wenn ihr den Browser oder sogar den Rechner neu startet. Manchmal hat sich da ein Programm festgefahren. Aber wenn ihr keine Pause macht, dann müsst ihr dafür das Webinar unterbrechen. Möglicherweise benötigt ihr auch ein Kabel, denn WLAN führt öfter zu Internetproblemen als eine Kabelverbindung. Gerade wenn es in eurer Gegend viele WLANs gibt, gibt es dort oft Konflikte, die zu Störungen führen. Ich habe mir für Notfälle ein WLAN-Kabel ähhh Netzwerkkabel zugelegt, um diese Probleme zu vermeiden.

10

Ohne Internet geht gar nichts - also immer mit Backups planen!

Achtung bei Viel-Chattern

Manche Teilnehmer haben auch im Webinar ein Mitteilungsbedürfnis. Wenn ihr feststellt, dass manche Frager nicht mehr aufhören, verweist sie auf die Fragerunde am Ende des Abschnitts oder auf nach dem Webinar (live oder per Email).



Sagen, was ihr gerade tut

Wenn ihr etwas außerhalb des Bildschirms macht, z.B. im Chat nach einer Frage suchen, dann teilt das den Teilnehmern mit. Die wundern sich sonst, was ihr im Hintergrund macht.



Sprache vereinfachen

Sowohl auf den Slides als auch im Vortrag darauf achten, nicht zu viele Fremd-, Fach- und Buzzwörter zu verwenden – oder diese zumindest direkt zu erklären. Die Aufmerksamkeit der Teilnehmer ist nach einem komplizierten Fachwort erstmal weg und das danach gesagte geht unter.



Trolle und Viel-Chatter im Auge haben und vertrösten



Werbung nicht vergessen

Ihr wollt ja etwas erreichen, also vergesst nicht den Call-to-Action am Ende eures Webinars. Sei es, dass ihr euer großes Webinar beworbt – ok, dann werdet ihr den CTA kaum vergessen – aber auch so: wenn ihr kein großes Ziel habt, teasert zumindest euren Newsletter, Podcast oder eure Facebookseite an. Wer euch bis jetzt gefolgt ist, will meistens auch noch mehr von euch hören.

14

Nachbereitung

Wird zu leicht verschoben und vergessen - auch von mir!

Immer nervig, aber nach dem Webinar ist vor dem Webinar. Und je besser eure Nachbereitung, desto besser euer nächstes Webinar. Ok, das klingt nach dem, was euch eure Eltern immer so gesagt haben, aber im Grunde eures Herzens wisst ihr, dass ich Recht habe 😊

Und zur Nachbereitung gehört auch, eventuelle Mitschnitte aufzubereiten und zu verteilen, direkt oder über Social Media. Das ist dann das, was eure Teilnehmer bindet oder gar neue Kunden bringt.



Das Webinar endet nicht mit dem Schlusspfeiff!



Slides aktualisieren

Immer gibt es Verbesserungsbedarf, manchmal gibt es direkt Fehler, Rechtscheibung Rechtschreibung, Formatierung oder Grammatik. Das alles habt ihr aber nur direkt nach dem Webinar im Kopf, am nächsten Tag ist das meiste schon wieder entschwunden. Also: entweder gleich alles verbessern oder zumindest Notizen machen, wo der Schuh drückt (ich füge immer extra Slides ein, auf die ich schreibe, wo ich Änderungen vornehmen muss und ändere die Präsentation erst vor dem nächsten Webinar). Wenn ihr dann das Webinar das nächste Mal haltet, läuft alles viel flüssiger und eure Präsentation wird also von mal zu mal besser.



Entspannung

Webinare sind stressig, nach einem Webinar bin ich immer total verkrampft, das ist nicht vergleichbar mit einem Präsenz-Webinar. Aber ihr wisst ja, was Stress mit eurem Körper macht, wenn ihr euch nicht bewegt. Deshalb mache ich danach immer 1 bis 2 Minuten eine Plank. Das ist jetzt nicht perfekt, besser wären natürlich mindestens 20 Minuten Sport, aber zumindest einen Teil der überschüssigen Energie werde ich so wieder los. Außerdem ist die Planke gut für den Rücken und der ist bei mir immer besonders belastet. Aber ihr könnt auch mal schnell um den Block rennen, im Treppenhaus auf und ab, Yoga oder einen Spaziergang machen, Hauptsache ihr gönnt eurem Körper etwas gegen den Stress.



<https://youtu.be/F4eo6daUUNk>

Aufgestaute Energie geht aufs Herz. Mein Tipp: macht eine Plank nach dem Webinar

Upload der Aufzeichnung

Zoom beispielsweise braucht einige Zeit, um die Slides zu konvertieren. Danach könnt ihr sie erst in euer Lernsystem (Moodle und Co.) hochladen. Das Hochladen selbst solltet ihr auch nicht vergessen, denn die Leute, die euer Webinar verpasst haben, werden schon in den Minuten nach dem Webinar nach der Aufnahme suchen, so ihr sie denn kostenlos zur Verfügung stellt.



3



4

Upload-Datei kleinrechnen

Manchmal habt ihr monsterrmäßig große Dateien, die ihr den Leuten nicht als Stream anbieten wollt. Mit Programmen wie Handbrake könnt ihr eure Aufnahme automatisch kleinerrechnen lassen, sodass für das Ansehen eine nicht gar so dicke Internetleitung nötig ist. Aber Achtung, solche Programme brauchen auch einiges an Zeit, sodass ihr wieder aufpassen müsst, dass ihr den Upload nicht vergesst. Bei meinem 3- Stunden-Webinar benötigt Zoom zum Konvertieren 1 bis 2 Stunden, danach Handbrake nochmal 3 bis 4, sodass ich erst am nächsten Tag uploaden kann – und das habe ich dann schon öfters vergessen.



5

Nachbearbeitung des Videos

Gerade, wenn ihr den Mitschnitt verkaufen wollt dann solltet ihr noch einen Arbeitsschritt einplanen und den Sound schöner machen, eventuell müsst ihr auch das Video bearbeiten und unsinnige Teile (Pausen, nicht zielführende Diskussionen, Internetprobleme) herauschneiden.

Kontaktieren der Teilnehmer

Spätestens am nächsten Tag muss die Email mit den Slides, dem Dank für die Teilnahme etc. an die Leute raus, sonst vergessen sie euch wieder! Wenn ihr die Aufzeichnung verkaufen wollt, müsst ihr sogar noch sorgfältiger sein!

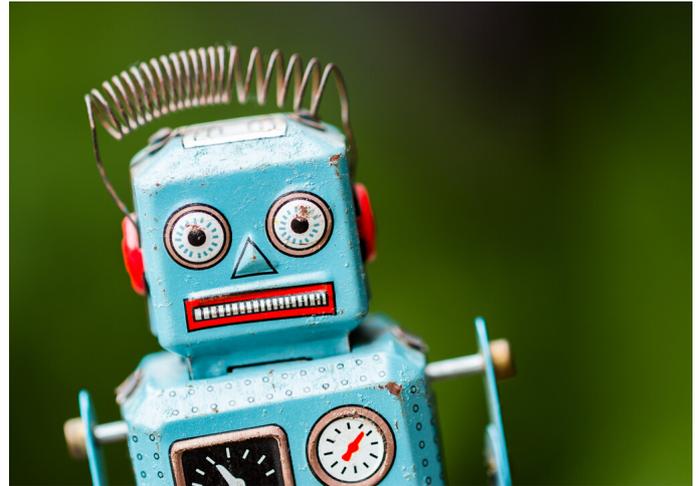


6

Meine Fails

Was so alles schief gehen kann - meine Erfahrungen mit Fails

Diese Lehren habe ich aus meiner Erfahrung mit hunderten Stunden Webinaren gezogen, die ich vor allem für die IHK gehalten habe, aber auch aus aufgezeichneten Webinaren, die wir über Plattformen oder direkt verkaufen. Und um euch noch etwas zu erheitern: hier meine Liste mit den größten Fails!



Stecker vergessen

mein erster und vielleicht auch mein größter Fail war dieser kleine Stecker, den mein Logitech Headset hat, den ich nach dem Testen der Webinarsoftware nicht wieder mitgenommen hatte. Der steckte noch im anderen Rechner und ich war weit weg, zu weit für die 20 Minuten bis Seminarbeginn. Nun hat Logitech auch nirgendwo darauf hingewiesen, dass es ein kleines Fach in einem der Kopfhörer gibt, in dem man dieses wertvolle Teil aufbewahrt. Ebenso wusste ich damals noch nicht, wie ich den Kopfhörer über Bluetooth mit dem Rechner verbinde – auch das geht. Das beigelegte USB-Kabel hingegen ist nur zum Laden da! Nun ja, was tun? Ich ging in den nächsten Elektroschop und kaufte mir einen Ersatzkopfhörer. Der war ok, aber für Adobe Connect nicht gut genug – für Adobe geht halt nur das Beste. Und so musste mein erstes Seminar ausfallen, ein kleiner Skandal, bin ich ja Dozent für die IHK und die Teilnehmer zahlen einen Batzen Geld für das Webinar.



Ohne Strom nix los...

2**Schlüssel passt nicht**

Nun, nach dem ersten ausgefallenen Webinar durfte ich mir keinen Fehler mehr erlauben. Zu Hause hatte ich kein Internet, das zweite Webinar fand um 9 Uhr morgens am Sonnabend statt. Also am besten ins Büro, dort gibt es gutes Internet und niemand stört. Nur hatte mir keiner gesagt, dass die untere Tür unseres Bürogebäudes mit einem extra Schlüssel verschlossen war, den ich nicht hatte – mein Auftraggeber hatte einen Schlüsselengpass. Ich stand also vor verschlossener Tür! Aber woher nun Internet bekommen? Kein Co-Working-Space hat sonnabends auf. Also bin ich zu meinen Eltern gefahren und habe deren Morgen aufgerüttelt. Deren Internet ging zum Glück, meine Ma kochte mir einen Kaffee und alles war gut. Oder?

**3****Ladekabel eingeschlossen**

Bei meinen Eltern angekommen, stellte ich fest, dass mein Ladekabel sicher deponiert im Büro lag – und da konnte ich ja eben nicht rein. Also meinen Vater mit einiger Dringlichkeit zu Karstadt geschickt und ein Universalladekabel kaufen lassen. 15 Minuten, bevor mir der Strom ausging, kam er zurück und das Kabel passte – Sex ist nix gegen dieses Gefühl der totalen Erleichterung!!! Das wäre sonst sicher das Ende meiner Webinar-Dozenten-Karriere gewesen. Aber: immer Contenance bewahren, niemand hat etwas von meinen Problemen mitbekommen.

**4****Flieger zu spät**

Auch das kann vorkommen. Ich in München und abends das Webinar. Die Messepreise der Hotels gegen 700,- Euro, so dass ich zurückmuss. Und der letzte Flieger geht natürlich noch vor Ende des Webinars. Hätte alles klappen können, doch diesmal war die sonst pünktliche Lufthansa zu spät dran. Das Taxi vom Flughafen brachte mich gerade 5 Minuten vor Start des Webinars nach Hause – und wieder hat niemand etwas bemerkt! Nächstes Mal würde ich es übrigens anders machen: Flug umbuchen, Webinar im Flughafen halten und in den Schlafboxen im Münchener Flughafen übernachten ☺

Dieser Moment, wenn ihr eure Felle davonschwimmen seht...

Aufnahme vergessen

Natürlich kommt auch das vor, am Ende des Kurses fragt jemand, warum ich das Webinar nicht aufgenommen habe. Zum Glück halte ich den Kurs öfter, sodass ich die Aufzeichnung von vor 3 Monaten nehmen konnte. Wenn euch das passiert, kommt ihr wohl nicht drumherum, das Webinar noch einmal ohne Publikum aufzuzeichnen. Hat aber auch Vorteile, dann ist es sauberer und ohne Zwischenfragen.

5



Meine Experimente mit der Greenscreen

Systeme wie Zoom unterstützen virtuelle Hintergründe. Damit können wir z.B. dann einen Greenscreen benutzen und ein beliebiges Bild in den Hintergrund legen, z.B. eine Cuba-Szene. Nun sah das alles so lange gut aus, wie die Sonne noch in mein Büro schien. Nachdem diese sich aber feige verdrückt hatte, reichte die Farbstärke nicht mehr, der Greenscreen begann durchzuscheinen. Peinlich!

6

Webinarserver-Havarie

Wie oben schon erwähnt, haben wir unsere Webinarserie mit Adobe Connect gestartet. Und pünktlich zum Start der neuen Version am Sonnabend war dann auch der Flash-Player nicht mehr mit meinen drei Browsern kompatibel. Die Hälfte unserer Teilnehmer konnte sich einloggen, die andere nicht. Zum Glück hatten wir einen Seminartag mit zwei Dozenten erwischt, denn der zweite konnte online gehen und so das Webinar einigermaßen über die Bühne bringen. Dazu gibt es auch eine Geschichte von Amy Porterfield, meiner Webinar-Heldin, die einen großartigen Gast in ihrer Sendung hatte und plötzlich waren alle Lampen aus, GoToWebinar tot. Natürlich sucht man in einer solchen Situation den Fehler zuerst mal bei sich – bei Amy dauerte die News-Meldung von GoToWebinar, dass sie Probleme hatten, 24 Stunden. So lange dachte sie, sie hätte das Webinar verbaselt!

7



Manchmal ist es die eigene Schuld, manchmal könnt ihr einfach nichts dafür!



Und die kleinen Pannen mit dem Mikrofon

Entweder ist es aus, wenn es an sein – die Teilnehmer sehen, wie sich eure Lippen bewegen und weisen euch recht schnell darauf hin. Viel witziger kann es sein, das Mikro ist schon an, wenn es aus sein soll. Da ich vor meinem Webinar ja Power-Motivations-Musik spiele, achte ich meist darauf, dass das Mikro auch wirklich aus ist. Aber bei einem Mal – ich spielte auf schöner Lautstärke „Cerveca“ von Emir Kusturica – war das Mikro dann doch auf. Amüsanter Weise waren die Teilnehmer hocherfreut mit Musik begrüßt zu werden, auch der Balkanpop kam gut an. In diesem Durchgang musste ich folglich immer eine Einführungsmusik spielen. Und dann gibt es auch noch die Situation, dass das Mikrofon einfach nicht erkannt wird von eurem System, warum auch immer. Im Test klappte es noch, im Live-Webinar natürlich nicht. Dazu habe ich immer ein Ersatzmikro, das ich schon neben mir bereitgelegt habe, so dass ich es im Nu connecten kann. Während mein Hauptmikro kabellos ist, ist das Ersatzmikro mit Kabel, um auf Nummer Sicher zu gehen.

8

Termin vergessen

Zum Glück noch nicht bei mir, aber auch das kann vorkommen – und ist mir mit einem Offline-Webinar auch schon mal passiert. So schnell war ich noch nie angezogen! Mein Tipp: alle Termine in euren Kalender eintragen, vielleicht auch in zwei Kalender und im Zweifel checken, ob ihr alle Termine eingetragen habt.

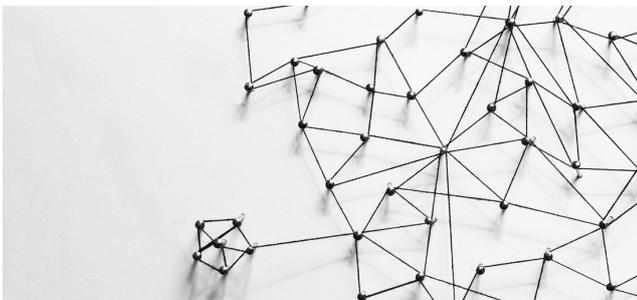
9



10

Schwaches Internet

Hatte ich öfter schon, das nervt die Teilnehmer, die ihre Zeit für euch opfern. Was man machen kann: Video ausstellen, das braucht einfach mehr Ressourcen. Sonst geht noch: Browser neu starten (wenn ihr über ein Browser-basiertes System wie Zoom geht), Rechner neu starten.



Peinliche Momente gibt es genug bei Webinaren, seid stark...

Kein Internet

Der Vollständigkeit halber, aber ist bei mir zum Glück noch nicht passiert. Kein Internet ist der Fail schlechthin und ihr könnt kaum etwas machen. Wenn ihr es rechtzeitig mitkriegt, dann könnt ihr evtl. noch vom Büro nach Hause oder umgekehrt ausweichen. Über Ton könnt ihr auch einen Hotspot mit dem Smartphone sharen. Wenn das alles nicht geht, habt ihr den GAU und müsst das Webinar canceln. Wichtig: über Email, Webseite etc. kommunizieren, im Zweifel aus dem Internetcafé.



Das Windows-Update kann dir das Timing verderben

Ich starte meinen Rechner vor einem Webinar immer neu, da ich ja einen PC habe und keinen Mac 😊 Und da gibt es immer einiges Zeug, was im Hintergrund aktiv ist, Relikte von Programmen, die schon beendet sind etc. Deshalb starte ich meinen Rechner üblicherweise neu. Neulich zog es mir dann die Schuhe aus, dass das Update nach dem Neustart 90 Minuten dauern sollte – zum Glück hatte ich einen Zweitrechner dabei!



Manchmal ist es die eigene Schuld, manchmal könnt ihr einfach nichts dafür!

Fazit

Es gibt viel, was schiefgehen kann - aber noch mehr, das gut gehen wird!

Ich habe einfach mit Webinaren angefangen, ohne Erfahrung, ohne Unterstützung. Und wie ihr an den Fails seht, geht nicht immer alles gut. Aber inzwischen habe ich den Dreh raus und hätte ich damals nicht einfach angefangen, wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin - aber das ist doch immer so!

Also lasst euch nicht ins Bockshorn jagen, sondern fangt einfach an. Vielleicht nicht mit 25 Teilnehmern, die viel Geld für einen Kurs zahlen und von denen einige nur eine Ausrede suchen, um den Kurs zu canceln, sondern zu euren Bedingungen mit Leuten, die Spaß an eurem Thema haben.

Ich hoffe, ihr nehmt etwas mit aus diesem eBook!

Viel Erfolg in Zeiten von Corona,
Euer Dietmar



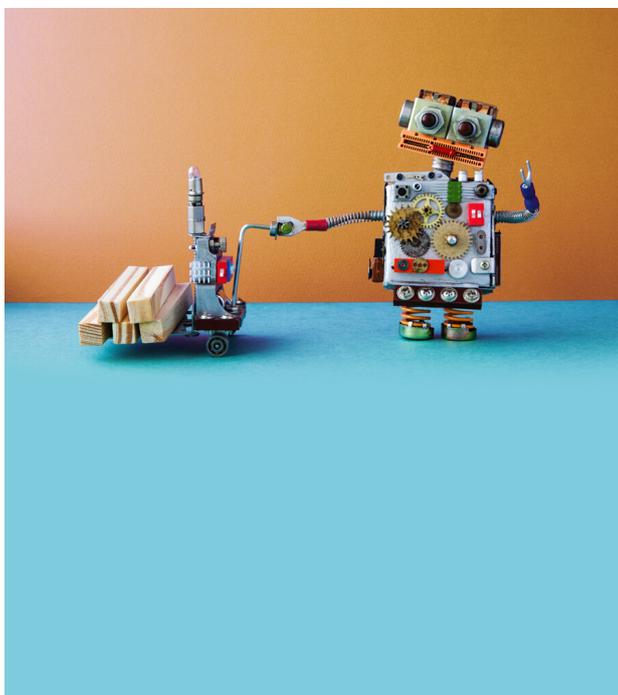
Dietmar Fischer

Mitgründer und Geschäftsführer der
Argo.berlin

Dietmar ist Mitgründer und Geschäftsführer der [Argo.berlin](#) und seit 20 Jahren im Online Marketing und Entrepreneurship unterwegs.

Er unterrichtet an diversen Hochschulen und hat ein regelmäßiges Webinar für die IHK zum Thema Online Marketing. Aktuell unterstützt er ein Startup an der Universität der Bundeswehr und ist deshalb zwischen Berlin und München anzutreffen.

Sein bevorzugtes Tool ist, ihr habt es erraten, [Zoom](#), das er auch für das Aufnehmen von Webinaren z.B. für Udemy benutzt.



Ihr wollt mehr von Argo.berlin hören? Dann abonniert doch [unseren Newsletter!](#)
[Oder kontaktiert uns](#), z.B. für Hilfe bei Webinaren oder ganz allgemein Online Marketing.